

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 45.

Samstag, den 21. März 1891.

| 52. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen ist die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Segnach für erloschen erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.
Den 19. März 1891. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen ist die Maul- und Klauenseuche in der Stadtgemeinde Winnenden für erloschen erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.
Den 19. März 1891. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. In Adelstetten Gde. Pfahlbronn O. W. Weizheim ist die Maul- und Klauenseuche von Neuem ausgebrochen.
Den 19. März 1891. R. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügungen der R. Katasterkommission vom 16. Febr. 1887 (Amtsblatt des R. Steuerkoll. S. 15 und vom 14. Januar 1879 Amtsblatt des R. Steuerkoll. S. 5) werden diejenigen Grundbesitzer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hiervon spätestens bis zum 1. April d. J. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen können erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden. Die anzusetzenden Veränderungen sind insbesondere

I. Bei dem Grundbesitz und den Gefällen (Art. 69, 70, 71 und 72 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 Reg.-Bl. S. 127)

a) wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist, — Art. 2 I 1—4 und II 2. des Gesetzes vom 28. April 1873, Art. 8 des Gesetzes vom 18. Juni 1849, Art. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1858 und Art. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877 Reg.-Bl. S. 198 — oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück bezw. ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem andern Zweck die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;

b) wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofralthe eines Gebäudes der forst- oder landwirtschaftlichen Kultur gewidmet oder sonst grunsteuerpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt. (vergl. unten Ziffer II d und e);

c) wenn durch Naturereignisse (Anschwellungen, Abschwemmungen, Erdfälle, Versandungen, u. s. w. ein neues Grundstück (Ins.) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird.

d) wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;

e) wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch Verwandlung von Acker in Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;

f) wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Garten annimmt oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;

g) wenn ein Grundstück geteilt wird;

h) wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Gefällkataster laufende Nutzung aus einer andern Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den Gebäuden (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergedrückt worden, ganz teilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benutzung untauglich geworden ist;

b) wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;

c) wenn ein Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benutzung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

d) wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofralthe verloren gegangen, verkleinert auf die Dauer ganz oder teilweise unbenutzbar geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zuwendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

e) wenn eine solche Hofralthe durch Naturereignisse oder durch Zugleichung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist,

f) wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist,

g) wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

III. Bei den Gewerben (Art. 98 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;

b) wenn ein Gewerbe oder eins von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;

c) wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Waiblingen, 19. März 1891.

Stadtschultheißenamt.

Hofkammerrevier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Eglsweiler ober Schnaitz
am Dienstag den 24. März d. J.

110 Raummeter Buchene, 55 dto. forchene und 13 dto. erlene und hülene Prügel

3050 Buchene, gemischte und forchene Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Saatschule auf dem Diebsweg.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Waiblingen.

Acker- und Garten-Verpachtung.

Am nächsten

Montag, den 25. d. Mts.,

Vorm. 11 Uhr

werden auf dem Rathause auf mehrere Jahre verpachtet:

ca. 8 Ar Acker beim Hochreservoir,

ca. 8 Ar 40 Dm. Gemüsegarten in der Remsvorstadt (neben Bäder Wäpner.

Den 20. März 1891.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Mich. Mal, Frohnmeisters Wwe. bringt am nächsten

Montag, den 23. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum dritten und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

21 Ar 69 Dm. Acker am Felsenberg

angelaufen um 490 M.

9 Ar 75 Dm. Weinberg im Riebsen

angelaufen um 206 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 20. März 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Gottlieb Heinrich Mal, Weingärtners Wwe. hier bringt am nächsten

Montag den 23. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum 2. Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

16 Ar 95 Dm. Acker im Schüttelgraben

angelaufen um 300 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 20. März 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.
 Unterzeichnet hat seinen
Hausanteil
 bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus, in der kurzen Straße nebst Stall und Scheueranteil zu verkaufen oder zu vermieten und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottlob Kurz, Bäcker.

Waiblingen.
 1/2 Viertel
Wiese
 im oberen Ring hat zu verkaufen
Gottlob Kurz, Bäcker.

Waiblingen.
 Einen halben Morgen
Acker
 in d. r. Brach hat zu verpachten
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Schönen
Saatweizen
 hat abzugeben
Ferd. Schnell.

60 Ztr. Heu, 40 Ztr. Stroh und Engländer-, Richter- & Magdeburger Vereins-Kartoffeln
 hat zu verkaufen
C. F. Hoffmann
 Rommelshausen.

12 Pfund sehr schöne
Gans Federn
 erste Qualität hat zu verkaufen
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Zu vermieten
 sind auf Georgii oder Jakobi zwei größere und eine kleinere Wohnung Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
 Ein möbliertes
Parterrezimmer
 ist sofort zu vermieten. Preis 5 M.
Wilhelm Müller, Gartenstr.

Arbeiter-Gesuch.
 3 bis 4 tüchtige Arbeiter im Alter von 20 bis 25 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung in der
Sprentafelfabrik von Dr. A. Katz
 in Cannstatt.

Ein fleißiger junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, wird als
Mühlbauer
 gesucht von
Mühlebesitzer Bäcker, Großheppach.

Bäckerlehrlingsgesuch.
 Ein geordneter Mensch, welcher die Brot- und Feinbäckerei erlernen will, kann eintreten bei
Gottlob Wenner
 Johannesstraße 44, Stuttgart.

Waiblingen.
Ein Portemonnaie
 mit Inhalt ging verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung bei der Redaktion.

Waiblingen.
 Aus der Konkursmasse des entwichenen Delmüllers
 S i n g e r von K o r b bringe ich am nächsten
M o n t a g den 23. d. Mts.
 Vormittags 11 Uhr
 vor dem Hause des Bleibhändlers L e v i hier eine
Schweizer-Kuh
 zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 21. März 1891.



Konkursverwalter
Not. W. K a y s e r.

Waiblingen.
 Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft diene hie mit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit heutigem aus einer
bestrenomierten Tapetenfabrik eine Niederlage
 errichtet habe und kann bei hübscher Auswahl billige Preise zusichern
 Achtungsvollst

Jmm. Hess,
 Buchbinder.

Caffee-Empfehlung.
 Mein Lager in rein schmeckenden rohen Caffees, blau und gelb,
 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 40 Pf., 1 M. 50 Pf.,
 1 M. 60 Pf. das Pfund.
 Täglich frischgebrannte Caffees 1 M. 60 Pf., 1 M. 70 Pf.,
 1 M. 80 Pf., 1 M. 90 Pf., 2 M. das Pfund, bringe ich in
 empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiss.

Stuttgart.
Gold- & Silberwaren,
Granat- & Corallschmuck
 in größter Auswahl, neuesten Mustern,
 bei sehr billigen Preisen empfiehlt
Karl Munz, Goldarbeiter.
 Hirschstrasse 5, gegenüber d. Gasth. z. Hirsch
 NB. **Eheringe,** unter Garantie des Fein-
 gehalts, sehr große Aus-
 wahl und billigste Preise.

Wichtig für Weingärtner.

Weinbergspritze

von
Hermann Hübler in Ludwigsburg,
 Fabrikation von Hilfsmitteln
 für Obst-, Garten- und Weinbau.

Ehrende Anerkennung erster Autoritäten.

Mehrfach prämiert, auf der letzten deutschen Ausstellung in Stuttgart mit einem
Ehrenpreis silberne Staatsmedaille ausgezeichnet.
Hübler's Weinbergspritze
 zur Bekämpfung des falschen Mehlthaus, hat sich durch ihre einfache und zweckmäßige Konstruktion aufs Beste bewährt. Die Spritze ist, weil aus starkem Metall gefertigt von größter Dauerhaftigkeit.
 Der Apparat faßt 22 Liter.
 Preis der Spritze zum Gebrauch fertig 24 Mark.

Von den vielen Empfehlungen über die Leistungsfähigkeit der Spritze werden diejenigen der Gemeinden: **Marbach a. N., Beihingen, Bissingen a. d. Enz, Bödingen, Enzweihingen, Poppenweiler, des Freih. v. Palm'schen Anstalt in Mühlhausen, des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Lauffen a. N., des Herrn Sanddirektor Habermaas in Stuttgart, des Friedrich Zerrer, Weingärtner in Korb, des Freiherrn Ulrichshausen in Ahumstadt, und des Gemeinderat Gugel in Tübingen angeführt.**

Lehrverträge
 empfiehlt **C. F. Bud.**

Waiblingen.
Kinderwagen
 sowie alle Sorten
 Bürsten u. Pinsel, Holzschachteln, Holzwaaren, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen & Pfeifenartikel etc.
 empfiehlt billigtst
Louis Kässer,
 Drechsler.



Stuttgarter Fournierhandlung
 Edel Olga- und Umlandstr. J. Eppinger.

Waiblingen.
Dienstmädchengesuch.
 Auf Georgii wird in ein hiesiges Haus ein tüchtiges Mädchen gesucht, das kochen kann und auch in Gartengeschäften Erfahrung hat.
 Wo? sagt die Redaktion.

Auf Georgii
 wird für eine kleine Familie nach Stuttgart ein sol. manntliches Mädchen gegen guten Lohn bei guter Behandlung gesucht, dasselbe muß jedoch Pünktlichkeit von Haus aus gewöhnt sein.
 Näheres
L. Käßer, Drechslermeister.

Toilette-Abfall-Seife pr. Pfd. 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfd. 70 Pf.
 in vorzüglicher Qualität bei
Ch. Daiber, Friseur.

Gruis'sches Augenwasser!
 General-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
 Heilbronn a/N.
 Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
 Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.
 Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
 Tausende von Attention jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.
 An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der Jedes Glas versehen ist.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

Waiblingen.
 Eine freundliche sonnige
Wohnung
 mit Küche und Zubehör hat auf Georgii zu vermieten:
D. Reinhardt.

Waiblingen.
Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, geben wir die schmerzliche Nachricht daß unser l. Vater, Groß- und Schwiegervater

Johs. Spaich sen.

Kübler,
nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Beerdigung findet Sonntag
tag Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.



Waiblingen.

Gesang-Bücher

sowie sonstige geeignete Confirmationsgeschenke empfiehlt in großer Auswahl billigst

Jmm. Hess, Buchdr.

Stuttgarter Pferde-Loose à 2 Mark,

ditto Gemälde-Ausstellungs-Loose à 2 Mark

zu haben bei

D b i a e m.

Stuttgart.

**Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck**

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

Eheringe in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardstraße 59.

Agenten

gesucht für mein seit 50 Jahren bestehendes

„Anwanderungs-Geschäft“

für das Oberamt Waiblingen bei sehr günstigen Bedingungen.

Th. Treuer, Heilbronn, Generalagentur.

Württemberg.

Waiblingen, 19. März. Wie wir soeben vernehmen, wird in einigen Tagen auf dem Rathaus ein Kunstwerk zur Schau ausgestellt werden, welches zu den inter-stantesten Kunstwerken der Neuzeit zählt, nämlich die von Gebhard Vater und Sohn aus Frankenthal (Pfalz) nach 5 1/2-jähriger mühevoller Arbeit hergestellte polytopisch-astronomische Weltuhr. Aus Württemberg wird uns darüber geschrieben:

Selten hat ein Schaustück so aufregend gewirkt, wie die vor ca. 3 Wochen dahier ausgestellt gewesene polytopisch-astronomische Weltuhr der Herren Gebhard aus Frankenthal. Schon ist die Uhr hier seit 14 Tagen wieder weg und bildet doch noch immer das Stadtgespräch. Wo ein Freund dem anderen begegnet, ist die Frage: Hast Du die Weltuhr gesehen? Ist die Antwort bejahend, so bildet sie für die nächste Viertelstunde genügend Gesprächsstoff. Es wird über die einzelnen Funktionen, sowie über die künstlerische Ausstattung und sinnreiche mechanische Einrichtung gesprochen und den Verfertignern alles Lob gezollt — und das mit Recht! Wir haben es hier mit keinem Automaten zu thun, sondern mit einem mechanischen Meisterwerk, welches zu bestimmten Zeiten präzise und exakt, jeden einzelnen Mechanismus in Bewegung setzt, welches nicht nur für alle Lehranstalten und Fachmänner, sondern auch für jeden Laien zum Anschauungsunterricht, zur Belehrung und Unterhaltung ist.

Freitag, 18. März. Gestern Freitag abend um 10 Uhr trat die Sonne in das Zeichen des Widder und damit hält der Lenz offiziell seinen Einzug. Es scheint aber, als ob der Winter uns nochmals zeigen wollte, daß wir zurzeit noch unter seiner Herrschaft stehen; denn Donnerstag nachmittags wirbelten die Schneeflocken lustig herunter, und Freitag früh trug die ganze Landschaft einen recht winterlichen Charakter.

* Rommelshausen, 18. März. Da manchem Leser dieses Blatts nicht bekannt sein dürfte, welchen Genuß der Besuch des Aussichtsturmes Wirtschaft des Kaufmann Hoffmann in Rommelshausen am Weg von Waiblingen nach Eßlingen und Stetten — Rothenberg auf der Höhe am Wald gewährt, der hätte Gelegenheit bei der auf Ostern bei gutem Wetter zu eröffnenden Bierwirtschaft sich zu überzeugen. Für Platz und Bedienung ist gehörig gesorgt, und wäre dieser Punkt für

Marktstrasse 8.

Stuttgart.

Detailverkauf

der

Herren-Kleiderfabrik

Ries & Haarburger

Stuttgart

Marktstrasse No. 8

im Auwärter'schen Hause.

**Großes und reichhaltiges Lager
fertiger Herren-Kleider**

Sack-Anzüge
Jaquet-Anzüge
Gehrod-Anzüge
Hochzeits-Anzüge
Konfirmanten-
Burschen Anzüge
Joppen

Sommer-Paletots
Herbst-Paletots
Bucklin-Hosen
Kammgarn-Hosen
Militär-Hosen
Havelocks
Schuhwaloffs

Schlafrode etc.

Obige Artikel sind stets in großer Auswahl, sowie in allen Preislagen vorrätig, und bieten, da alles eigenes Fabrikat ist, folgende Vorzüge:

Billigste Preise, solide Arbeit, guter Sitz, dauerhafte Stoffe.

Hilfsknoten sind jedem Stück beigelegt!
Hochfeine Anfertigung nach Maas in kürzester Frist.

Marktstrasse No. 8.

Bereine zu Ausflügen vorzüglich geeignet, wo dann unter Umständen für Musik Sorge getragen wird.

Stuttgart, 20. März. Kammer der Standesherrn. In ihrer heutigen Sitzung setzte die Kammer der Standesherrn die Beratung über die Verwaltungreformvorlage fort. Die Frage, ob die Höchstbesteuerten Sitz und Stimme im Gemeinderate haben sollen, giebt zu langen Erörterungen Anlaß. Von Präsident v. Döhner wird die Berechtigung der Forderung der Zuziehung der Höchstbesteuerten eingehend begründet, ebenso von Staatsminister a. D. Frhrn. v. Binde, welcher darin nichts weniger als ein Privileg sieht. Diesen beiden schließt sich Fürst v. Hohenlohe-Langenburg an, der sich besonders dagegen wendet, als ob die Forderung nur dazu bestimmt sei, die Vorrechte des Adels zu erweitern. Minister v. Schmid begründet die Zuziehung der Höchstbesteuerten hauptsächlich vom politischen Standpunkt aus.

Krankenhausestlotte. Der glückliche Gewinner der ersten Prämie Nr. 68316 der Lotterie für das Krankenhaus der barmherzigen Schwestern in Stuttgart ist laut U. Stg. Buchhalter Dahn vom goldenen Döfen in Wm.

Ludwigsburg, 19. März. Gestern vormittag schoß sich ein Unteroffizier des 2. Bataillons des 3. Infanterieregiments, welcher bei der aus Anlaß des Regimentsfestes stattgehabten Parade in angeheitertem Zustand ausgerückt war und deshalb einen Ladel seiner Vorgesetzten erhielt, unmittelbar nach dem Einrücken in den Kopf. In das Garnisonlazaret verbracht, starb er noch im Lauf des Nachmittags.

Lauterbach, 18. März. Heute nachmittag fiel ein 6 Jahre altes Mädchen in den Neckar und ertrank. Der Leichnam ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

Lauterbach, 18. März. Der im vorigen Sommer angeblich nach Amerika entwichene Briefträger und Telegraphenbote Sch. von Roth a. S. wurde vorgestern beim Amtsgericht Langenburg eingeliefert. Er ist in Karlsruhe verhaftet worden. Von den mitgenommenen 500 M. brachte er natürlich nicht einen roten Pfennig mehr zurück; es ist überhaupt fraglich, ob er übers Meer gekommen ist.

Herrenbach, 18. März. Gestern Abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Pferde des Fuhrmanns W. G. scheuten mit einem geladenen Wagen, rannten mit demselben davon und die Räder

Aberfahren das eigene Söhnlein des Mannes, das nach wenigen Stunden farb. Die Eltern werden sehr bedauert.

Freudensabt, 19. März. Heute hatten wir starken Schneefall, so daß Wald und Furen ein vollständiges Winterkleid tragen.

Auswärtige Todesfälle.

Gannstatt: Pauline Silber. Göppingen: Jette Rosenthal, geb. Wolf, 68 J. Sibich a. Rh.: Theodor Dewalter, 23 J. Zürich: Paul Adolf Frij, Kaufmann, 38 1/2 J.

Ehlingen: Emilie Hartmann, geb. Bonn, 26 J. Göppingen — Alsdorf: Maria Koepff, geb. Kinkel. Allahabad (Ostindien): Jos. Schümacher, Ingenieur.

— Aus der Liste der in den Vereinigten Staaten gestorbenen Württemberger: Karl Holzwarth aus Waiblingen, Sattler, 56 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. Für den Fürsten Bismarck werden großartige Huldigungen zu seinem Geburtstage in verschiedenen Städten, besonders in Hamburg vorbereitet. — Dem Bundesrat ging der Etat für Elsaß-Lothringen zu, sowie der Gesetzentwurf für Elsaß-Loth., betr. die ärztlichen Hausapotheken (Abschaffung der damit verbundenen Mißbräuche, ohne daß man die Einrichtung selbst völlig beseitigen will.)

Berlin, 18. März. Nach der N. Fr. Pr. steht es nunmehr fest, daß der Kaiser sich zu den Herbstmanövern nach Oesterreich begeben wird; in seinem Gefolge wird sich auch der Reichskanzler v. Caprioli befinden.

— Der „Rölnischen Zeitung“ wird gemeldet: „An bester Stelle eingezogene Erlundigungen setzen uns in den Stand, die Zeitungsangaben über eine angebliche Erschütterung der Stellung des Staatsministers v. Bötticher als unbegründet zu bezeichnen. Ein bevorstehender Rücktritt des Herrn v. Bötticher aus seinen Ämtern im Reichs- und Staatsdienst ist unbedingt ausgeschlossen.“

Würzburg, 18. März. Drei Schüler der 4. Lateinklasse des neuen Gymnasiums werden seit mehreren Tagen vermißt. Man vermutet, daß sie nach den Kolonien zu gehen versuchten.

Hildesheim, 18. März. Die verstorbene Frau Sanitätsrat Helmer vermachte nach der Fr. Ztg. der Stadt Hildesheim zu gemeinnützigen Zwecken 122,000 M., sowie ihr Wohnhaus und ihre Kunstsammlung.

Wilhelmshaven, 18. März. Der Premierleutnant a. D., Belewsky, wurde zum Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika ernannt.

Ausland.

Paris, 17. März. Herbert Bismarck ist auf der Reise von Nizza nach London hier eingetroffen.

Paris, 19. März. Aus Südfrankreich werden große Ueberschwemmungen gemeldet; bei Montluet verursachte die Seraine eine Eisenbahn-Ueberschwemmung und richtete großen Schaden an. Die Rhone, deren Nebenflüsse stark angeschwollen sind, ist um 3 Meter gestiegen.

Paris, 20. März. Das Testament des Prinzen Napoleon enterbt thatsächlich den Prinzen Viktor und erklärt den Prinzen Ludwig Napoleon zum Erben der bonapartistischen Thronrechte. Die Annahme des Prinzen Ludwig ist zweifelhaft. Unterdessen erkannte die Familie Bonaparte bereits den Prinzen Viktor als Oberhaupt an.

Paris, 18. März. Die telephonische Verbindung zwischen Paris und London wurde durch den Handelsminister nebst Gemahlin und dem Botschafter Lytton in aller Form eröffnet. Die Genannten waren auf dem Hauptpostamt in Paris anwesend und unterhielten sich mit dem Generalpostmeister in London.

In Wien ist am 17. ds. Feldzeugmeister Graf Lamoral im 86. Lebensjahre gestorben. Graf Lamoral verlor bekanntlich im Jahre 1866 die Schlacht bei Gitschin und trat nach seiner Freisprechung in den Ruhestand.

Rom, 19. März. Mehrfach wird berichtet, daß Prinz Napoleon seinen zweiten Sohn Louis zu seinem politischen Erben eingesetzt habe. Prinz Viktor Napoleon richtete gestern eine Depesche an sämtliche Höfe Europas, worin er den Tod seines Vaters anzeigte. Nach der Leichenfeier erläßt der Prinz einen Aufruf an das französ. Volk.

Rom, 19. März. Der Leichenzug des Prinzen Napoleon traf gegen 1 Uhr Nachm. am Bahnhof ein. Den Leichenwagen schmückten 8 Kränze; zwei weitere Wagen mit Kränzen folgten. Den Leichenzug führte Prinz Viktor Napoleon, zu dessen Rechten der Herzog der Abruzzen als Vertreter des Königs ging. Es folgten das diplomatische Corps mit Ausnahme des französl. Botschafters und des Personals der französl. Botschaft. Ferner die Minister, Vertreter der Behörden und eine große Anzahl Offiziere; Truppen der Garnison eröffneten und schlossen den Zug. Der König geleitete entblößten Hauptes die Leiche bis zum Thore des Hotels de Russie und begab sich sodann mit der Prinzessin Clotilde nach dem Quirinal wo die Prinzessin bis zu ihrer Abreise nach Turin verbleiben wird.

Sibirta, 19. März. Die Zahl der Ertrunkenen auf der „Utopia“ wird auf 576 angegeben.

New-York, 19. März. Telegramme aus St. Jago melden, daß nur Squique und Pisagua in den Händen der Insurgenten seien. Die Lage der Regierung bessere sich täglich.

— Nachrichten aus Chile melden die Flucht des Präsidenten Balmaceda ins Innere. Die Regierung gilt für aufgelöst, nur wenige Truppen sind dem Präsidenten treu und halten einige Regierungsgebäude besetzt. Balmaceda entsandte zwei Vertraute an den Kongreß-Präsidenten ab, um zu unterhandeln.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 22. März. 9 1/2 Uhr Predigt: Dekan Geh. Abendmahl. 1 1/2 Uhr Predigt: Vikar Kohleder von Bittenfeld. Ordination desselben. (Keine Sonntagsschule.)

Donnerstag, 26. März. 9 1/2 Uhr Predigt: Helfer Zeller. Freitag, 27. März. 9 1/2 Uhr Predigt: Dekan Geh. Abendmahl. 2 Uhr Predigt: Helfer Zeller.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 22. März. 9 Uhr: Predigt und Amt. Hr. Redakteur. 2 Uhr: Christenlehre und Stationen. Kämmerl. aus Stuttgart. andacht.

Waiblingen.

Ich erlaube mir auf Konfirmation meine schöne Auswahl in

Gesangbüchern

in allen Preislagen, mit und ohne Schloß aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig bringe mein Lager in

Pathenbriefe, Poesie- und Notizbücher, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographie- und Schreib-Album, Portemonnaies, sowie Glas- und Porzellan-Waren, Spiegel etc.

zu passenden Dstergeschenken in empfehlende Erinnerung.

Chr. Villinger,

Buchbinder.

Waiblingen.

Gute Limburger Käse,

feinst Romadour

Weißlacker Rahmkäs,

guten Emmenthaler- und Glarner Kräuter-Käs,

mit frischer und süßer

Butter,

hält bestens empfohlen

A. Vollmer Ww.

Zur Aussaat:

Schöne Sellenlinsen und Viktoria-Erbse.

Die Obige.

Waiblingen.

Stets frischen

Feld- und Baugips


sowie schöne

Gipserrohre

empfiehlt

Karl Schultheiß, Gipsler.

Waiblingen. Ein 6jähriges



Pferd

Kohlensch, sehr vertrauter Einspanner s.ht dem Verkauf aus

Ungefähr 50 Str. Heu & Oehmd sowie ca. 15 Str. Kleehen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Ausnahmeweise junges fettes

Ruhfleisch

empfiehlt Metzger Geh.

Waiblingen. Ein schönes

Mantelet

habe ich im Auftrag zu verkaufen J. Ruppinger, Damenschneider.

Waiblingen. Ein kräftiger

Bursche

von ungefähr 16 Jahren, der sich allen Arbeiten unterzieht, kann sofort eintreten bei

Waiblingen. Ein Grundstück ca. 4 Ar auf dem Kofberg wird unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft von

G. Kienzle z. Adler. Levi.

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 45.

Samstag, den 21. März 1891.

52. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

Zur Aussaat

empfehle ich selbstgezeigten

Kleesamen, ewigen, ächte Provencer Anssidware, Kleesamen, dreiblättrigen, württembergische & Pfälzerware, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, doppelschurige Esparsette, ächt virginischen Pferdezahnmals,

Grassamen für nasse und trodene Wiesen. Für neues, keimfähiges Saatgut leiste ich Garantie.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Konfirmation bringe ich mein Lager in

Tuch und Buksin

sowie fertige Konfirmanten- und sonstige Anabenanzüge,

Seiden- und Filz-Hüte

und mein längst bekanntes Lager in fertigen Arbeits-hosen, Joppen, Blousen, Schürzen, Hemden weiß und farbig, sowie auch

Sonn- und Regenschirme

in großer Auswahl und auch sonstige in mein Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung

Fr. Schmid, Sekler und Bandagist.

Auch werden Anzüge nach Maß verfertigt.

Großheppach.

Gut und billig!

G. Rebmann

Schuhmacher & Postbote,

empfehle in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Schuhwaren aller Art,

vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel, sowie Kinder- und Lächer-Stiefel.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigst.

Damen-Confektion.

Neueste Frühjahrs-Jaquets & Brunnenmäntel.

Prachtvolle Mantelets & Promenades.

Regenmäntel — Kindermäntel.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers in Damen-confektion bietet dasselbe eine sehenswerte Ausstellung und reiche Auswahl in den Neuheiten für die Frühjahrsaison.

NB. Vorjährige Mantelets, Promenades zc. bis zur Hälfte des Kostenpreises.

Fritz Schöninger, 1 Marktstraße 1, Stuttgart.

NB. Bei Bestellungen von Auswahlen sind Angaben der Taillenmaß, Farbe, ungefähren Preisanlage unerlässlich.

Großheppach.

Im Laufe dieses Monats trifft ein Wagon

Ital. Rotwein

aus Barletta

für mich ein. Dieser Wein ist tief-schwarz und von hochfeiner Qualität. Pure Nuslese. Bestellungen auf Originalkasser, welche 600—700 Ltr. halten, auch auf kleinere Quantitäten wollen gefäll. baldigst gemacht werden bei

Ferd. Huss.

NB. Bei Abnahme eines Originalkasses ist das Faß frei. Ob.

Breuningsweiler.

Mittheilung.

Allen meinen werten Kollegen Weinagärtner theile ich mit, daß ich alle die bis jetzt bei uns empfohlenen

Weinbergs-Spritzen

genau erprobt habe, und sich hiebei die Spritze von

Herr Schächterle in Feuerbach

am Besten bewährt hat. Diese Spritze übertrifft sowohl in Qualität des Materials, als auch in der Leistungsfähigkeit alle andern, und ich kann solche deshalb jedem bestens empfehlen.

Zu weiterer Auskunft, sowie Voziehung der Spritze ist gerne bereit **Weingärtner Jak. Layer.**

Waiblingen.

Ich empfehle zu geneigter Abnahme:

Kleesamen, ewigen, ächt Provencer, Luzerne, ditto, dreiblättrigen, feine inländ. Ware

Doppel-Esparsette, Wicken, rhein. Stockhanssamen,

Erbsen, Linsen, Zuckermoorhirse,

Grassamen-Mischung,

für trodenen und nassen Boden, in guten neuen keimfähigen Qualitäten.

Kleesamen wird bei mir auf eigener Maschine sorgfältig und pünktlich gereinigt, so daß ich bezügl. der Reinheit von Kleesamen jede Garantie übernehmen kann.

Fritz Mayer.

Samen-Empfehlung.

Seidetreien, Luzernen- & dreiblättrigen Klee-Samen,

Seeländer Leinsamen,

verschiedene Grassamen, rheinischen

Hanssamen, Wicken, Pferdezahnmals,

Espar, Saaterbsen, Hesslerlinsen, Zuckerrübsamen,

Oberndorfer Angersenkern,

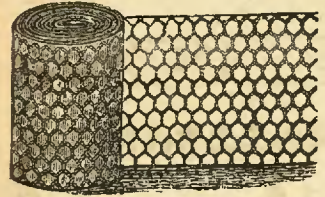
sowie alle Sorten Gartensamen und sehr ertragreiche, gutschmeckende Saat-Kartoffeln empfiehlt billigst

Endersbach, den 16. März.

Fried. Berner.

Carl Robert, Stuttgart, Marktstr. 11, Eck der Carlstr., Herrentleideravritt gear. 1839.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanten-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Flickarbeiten zu jedem Stück.

Keefamen
 ewigen und dreiblättrigen
 empfehlen wir in schärfster, seid-freier und gut leitender Ware und bemerken dabei, daß der dreiblättrige Keefamen teils inländischen, teils österreichischen Ursprungs ist.
Gottlob Villinger.
C. Villinger-Zeller.



Billigste Bezugsquelle
 verzinkter, nie rostender
Drabt-Geflechte
 von 24 Pfg. an per Meter
 für Gärten, Baumschulen, Hühnerhöfe, Vogelhäuser etc.

Verzinkter Stachel-zaundraht,
 Verzinkter Eisendraht
 bei **J. F. Stohrer, Stuttgart.**

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten.
 Waiblingen.
 Keinen, seid-freien, ewigen und dreiblättrigen
Keefamen
 doppelt gereinigt empfiehlt billigst
D. Reinhardt.

Halb-
 Buchstins für Confirmanten-Anzüge, in guter starker Waare und in echten Farben empfehle ich doppelbreit schon von 2 M. an das Meter.
 Aug. Grünzweig, Eßlingen.

S. Ebstein, Stuttgart
 9 Hirschstraße 9, empfiehlt
Confirm.-Anzüge
 in Bukskin und Kammgarn
 von 10, 11, 13, 15 bis 24 Mark.
 Großes Lager in
Herrn- & Knaben-Anzügen
 zu sehr billigen Preisen.

Dem Kaffee trinkenden Publikum
 wird als das anerkannt vorteilhafteste Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeegetränk nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitsfördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugnis von **Andre Hofer**, i. L. Hoflieferant in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildnis des Tyroler Helben Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind.
 Vorrätig in den meisten Colonialwaarenhandlungen, in **Waiblingen** bei Herrn **G. Kaufmann jr.**

Uebergabscheine
 sind zu haben bei der
C. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Eine Partie
reinwollene Bukskin
 für Herrn, Confirmanten- & Knabenanzüge
 geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit zum Preis von **Mk. 2.80** an per Meter.
 Auch eine Partie **Stoff-Reste** zu allen Preisen bei
H. Herion,
 18 Königsstraße 18, Stuttgart.
 An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

Das schönste Schlinggewächs, die Königin der Schlingpflanzen ist der Japan
 horten, wovon wir ganz frischen Samen, die Portion zu 60 Pfg. und 1 Mk. offeriren. — 10 andere höchst interessante Schlingpflanzen von jeder 1 Portion mit Beschreibung und Kulturanweisung 2 Mk.
 Wer Freude an den Blumen hat, der verschaffe sich zur bevorstehenden Aussaat von uns auch noch folgende ganz unentbehrliche Sämereien: **Neue engl. großbl. wohlriechende Widen**, Schlingen, in Köpfe gesät, an Fenstern, Geländern, Balkons empor, blühen den ganzen Sommer fort und bieten in ihrer Farbenpracht einen prächtigen Anblick, à Portion 40 Pfg. — Zur Bekleidung von Lauben, Verandas, Fenstergittern u. dgl. giebt es kaum etwas poffenderes und schöneres, als die **Trichterwinden, Ipomea purpurea**; die ununterbrochen aufeinanderfolgenden, zu Tausenden erscheinenden Blumen sind groß und erscheinen in allen Farben vom reinsten Weiß bis zum tiefsten Violett mit purpurbronzenen Streifen, für die Ausschmückung der Gärten von großem Werthe, à Portion 30 und 50 Pfg. — **Jetzt** bitten wir auch zu bestellen: Ein Sortiment von **25 schönsten Sommerblumen** in eleganter Verpackung, jede Sorte mit Kultur-Anleitung Mk. 3. — Ein Sortiment von **12 wohlriechenden, fast immer blühenden Sorten** 1 Mk. — Ein Sortiment **25 bester Gemüsesorten** in eleganter Verpackung, jede Sorte mit Kultur-Anweisung Mk. 3. — Ein prächtvolles Sortiment Blumen-Samen für Gartenfreunde, die über keinen Garten verfügen, zu Arrangements auf Blumenbrettern, an Fenstern etc. in 18 feinsten Piesen 3 Mk. Verzeichniß gratis.

Bereins-Zentrale Frauendorf
 Post Wilshofen in Niederbayern.

STUTTGART.
Achtung! Achtung!
 Alles Schweige, i der netze
Diesen Preisen jetzt sein Ohr!
 Hört, ich sing' das Lied der Lieder,
 Denn so was kommt nie wieder
 In der Weltgeschichte vor!
 Deutschlands Söhn', seht das schöne
Frühjahrs-lager euch 'mal an,
 Das man jetzt in einigen Tagen
 Für 'nen **Spottpreis** los muß schlagen!
Kaufe, wer da kaufen kann!
 Lied der Lieder, ha! es wieder,
 Jeder Leser horche auf,
 Denn es zwingen neue Pläne
 Jetzt die **Gold'ne Zweihundzwanzig**
 Zum **spottbilligen Ausverkauf!**
Frühjahrs- und Sommer-Anzüge in soliden Stoffen und vorzüglicher Verarbeitung 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 50 Mk. **Konfirmations-Anzüge** 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 bis 30 Mk. **Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher** 10, 12, 14, 16, 18, 20—40 Mk. **Hosen u. Westen, Joppen, Schlafröcke u. Arbeitskleider** in 11-facher Auswahl und zu **spottbilligen** Preisen. **Knaben-Anzüge** für jedes Alter passend, vom einfachsten bis elegantesten Genre, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mk.
22 „Goldene 22“ 22
 Rothebühlstraße.
 Größtes u. billigstes Kleidergeschäft Stuttgarts.

Tuch, Buckskin, schwarze Tuche,
baumwollene, halbwollene Hosenzeuge,
Pferdedecken, weiße, rote & farbige Bettdecken, Jaguarddecken,
schwarze Cachemire, Fantasie-Stoffe, farbige Kleider-Stoffe,
Druck-Gattun, Kleider-, Bettziz, Bettzeug, Hemdenflanell,
 empfiehlt in großer Auswahl und guter Qualität zu billigsten Preisen.

Hirsch-Strasse 18.

C. Häcker,
 vorm. A. Bernhold, **Stuttgart.**



Empfehle mein Lager
 in Ihren jeder Art
 unter Garantie.
 Nickel-Uhren 10 Mt.
 Silb. Remontoir
 mit Goldreif à 16 Mt.
 Regulatur-, Wand-
 und Becker-Uhren.
 Uhr-Ketten,
 Opt. Waaren, als:
 Brillen, Zwicker,
 Barom., Therm., etc.
 Reparatur. pünktlichst.

E. Oppenländer
 Uhrmacher & Opt.
 neben der Kirche.
 Waiblingen.

Waiblingen.
 Mein Lager in Sommerwaren
 ist neu sortirt und empfehle auf Ostern
 u. Confirmation zu den billigsten Preisen
Schürzen und Kleidchen,
Hemden und Blousen,
Suppen und Hosen,
Strümpfe und Socken,
Seidene Tüchle und Barben,
Kindertittel und Trieler,
Taschentücher und Zigtüchle,
Kind- und Matrosentragen,
Herrntragen, Gummitragen
Deckhülse und Cravatten,
Corsetten und Hosenträger.
Karl Klenk.

Kauf's Steensburger
Malz-Kaffee,
 persönl. empfohlen durch S. Pfr. S.
Kneipp. Hergestellt unter amtlicher
 Controlle! à Pfund 50 Pfg.
G. Billinger,
Fritz Mayer, u. Vollmer Ww.

Hustenzucker
 sehr lösend in Paquet zu 10 und
 20 Pfennig, sowie offen Gramm-
 und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditor.

Eine wahre Erleichterung
 bringen bei Verstopfung nur die
Zacharias-Willen
 Promptestes Abführmittel von
 milder Wirkung. **Keinerlei**
scharfe Bestandteile.

Das bedeutendste
 und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Aliona b. Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf.
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett,
 Unterbett und 2 Kissen) prima
 Inlettstoff auf's Beste gefüllt.
Einschläfig 20 u. 30 Mt.
Zweischläfig 30 und 40 Mt.
 Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Wer Husten hat
 versuche die seit Jahren
 vielbewährten und allein
ächtten
Carl Mill's
Spizwegerichsft
Bruft-Bonbons
 per Packet 10 und 20 Pf. und
Spizwegerich Fruchtst
 per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.
 Alleinige Niederlage in Waib-
 lingen bei
Karl Klenk.

Stuttgart.
Seiden-
Hüte
Filz-Hüte
Plüschhüte
 in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.

Waiblingen.
Brust-Caramellen.
 Unübertroffen bei Husten, Heiser-
 keit, Krampfhusten, Athem-
 not, Brust- und Lungen-Ka-
 tarth.
 Mein ächt bei **Fr. Kaiser.**

Vom Landtag.

Abgeordneten-Kammer, 14. März. Zu Beginn
 der heutigen Sitzung nahm die Kammer einige Kommissionswahlen vor.
 In diejenige für die Vorlage betr. die Ortsschulbehörden wurden folgende
 11 Mitglieder gewählt: Frhr. v. Gemmingen, Eggmann, Schnaidt, Ruf-
 haumer, Abel, Dr. v. Göz, Untersee, Albinger, die Prälaten Dr. v.
 Merz und Dr. v. Wittich, Domkapitular v. Nies. In die Finanzkommission
 wählte man an Stelle des † Frhrn. W. v. König den Frhrn. v. Wöllwarth,
 in die staatsrechtliche Kommission für den † Abg. Becker den Abg. Stock-
 mayr mit 48 Stimmen. Aus der Sitzung heben wir noch eine Episode
 hervor, die sich auf einen Angriff des Beobachters gegen den Minister v.
 Schmid bezieht. In dem genannten Blatte war nämlich kürzlich die Be-
 hauptung aufgestellt worden, daß eine Aeußerung, die der Minister in
 der bekannten stürmischen Sitzung gethan habe, in welcher es zu einer
 sehr lebhaften Auseinandersetzung zwischen ihm und dem Abgeordneten
 Hausmann-Baltingen gekommen war, in dem gedruckten Sitzungsprotokoll
 unterschlagen sei. Der Schriftführer Abg. Meyder gab mit Bezug hierauf
 die Erklärung ab, daß in dem betreffenden Stenogramm der Rede absolut
 nichts geändert oder gestrichen sei; Hausmann-Baltingen sprach seine Be-
 friedigung darüber aus, daß kein Mitglied des Hauses die Schuld treffe,
 worauf der Minister ebenfalls konstatierte, daß er das Stenogramm gar
 nicht gelesen und demgemäß auch keine Aenderung daran vorgenommen habe.

Stuttgart, 18. März. Abgeordneten-Kammer.
 Heute beschäftigte sich die Kammer mit der Frage der Alterszulagen und
 Gehaltsaufbesserungen für Lehrer. In Kapitel 76 des Etats wird für
 Alterszulagen und Gehaltsaufbesserungen für Lehrer der Gelehrten-, Real-
 und Bürgerschulen ein Plus von 62,169 M. 50 Pf., in Kapitel 88 für
 Alterszulagen für Volksschullehrer ein Plus von 292,320 M. verlangt.
 Diese Ergänzungen werden von der Finanzkommission durchweg bestritten;
 sie geht sogar noch weiter, indem sie für die Hauptlehrer der Stuttgarter
 Bürgerschule Dienstalterszulagen fordert, und auch bezüglich der Volks-
 schullehrer die Bereitwilligkeit aus spricht zu einer Nacherigenz für von 5 zu 5
 Jahren (vom 35. bis 55. Lebensjahr) steigenden Gehaltszulagen. Bericht-
 erstatter Dr. Göz begründet zuerst die Anträge der Kommission zu Kap.
 76 in sehr eingehender Weise, worauf Minister Dr. v. Sarwey das
 Wort ergreift, um der Finanzkommission für die freundliche Haltung gegen-
 über der Vorlage zu danken. Wenn in Lehrerkreisen die Vorlage be-

mängelt würde, so mag dies daher rühren, daß von ihnen die Eigen-
 artigkeit der hier in Betracht kommenden Verhältnisse nicht genügend
 gewürdigt worden ist. Nach dem Minister sprach Klaus für die Vorlage,
 die er als einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit bezeichnete. Naht möchte
 die Konsequenzen der Vorlagen auch auf die Lehrer an den höheren
 Mädchenschulen ausgedehnt wissen. Nachdem noch v. Wolff und v. Schab
 für, Schnaidt gegen die Vorlage gesprochen, wurden sämtliche Anträge
 der Kommission zu Kap. 76 genehmigt.

Württemberg.

Stuttgart. Anlässlich des Umbaues der beiden Fahrarten-
 schalter wird gegenwärtig auch die Eintrittshalle des Bahnhofes einer
 gründlichen Renovation unterzogen; die Wände werden durch Maler frisch
 angestrichen und erhalten dadurch wieder ein freundliches Ansehen.

Unterstützung der Hagelbeschädigten.
 Bei der Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins sind für die bedürftigen
 Hagelbeschädigten des Jahres 1890 im ganzen eingegangen 108,153 M.
 35 Pf., wozu noch Zinsen u. s. w. kamen, so daß 109,063 M. 83 Pf.
 zur Verfügung standen. Von den betreffenden Orten und Bezirksbehörden
 selbst sind im ganzen (einschließlich des Betrages der Naturalgaben) 67,631
 M. ersammelt worden. Von jenen 109,063 M. 83 Pf. wurden 108,000
 M. verteilt und der Rest für ein nachträglich angemeldetes Gesuch zurück-
 behalten. Zu bedenken waren im ganzen 4533 bedürftige Familien in
 71 Gemeinden und 17 Oberämtern. Der Verlust jener Familien berechnete
 sich auf 688,353 M. so daß sich im Durchschnitt 25²/₃ Proz. des er-
 littenen Schadens ergeben. Die örtliche Unterausschüttung ist den Orts-
 armendbehörden mit der Bestimmung übertragen, daß neben dem Schaden
 auch die Familien- und Erwerbsverhältnisse sorgfältig zu berücksichtigen
 und die Gaben je nach dem Grad der wirklichen Bedürftigkeit zu bemessen
 sind. Behufs einer zweckmäßigen Verwendung ist vor allem die An-
 schaffung der nötigen Saatfrüchte und Lebensmittel empfohlen und von
 jeder Gemeinde Verwendungsnachweisung gefordert.

Hall. Vor einigen Jahren wurde wegen des verminderten Be-
 triebs im Abbau des Bergwerks Wilhelmsglück etwa 1/2
 Stunde oberhalb Tullau im Kocherthal ein Boherloch nach Steinsalz ge-
 graben, und nachdem der gesuchte Salzstock gefunden war, bestand die
 Absicht, mittels hereingeleiteten Kocherwassers das Salz in demselben sich
 auflösen zu lassen und die so gewonnene Sole in der gleichen Leitung,
 wie die von Wilhelmsglück nach Hall, in die Saline hereinzuleiten. Nun

Tam aber wunderbarerweise die Natur diesem Vorgehen zu Hilfe, indem nämlich etwa 14 Meter unter der Oberfläche des Bohrloches ein natürlicher Wasserstrahl sich ergoß, der die Auflösung des Salzlagers besorgt und den gleichen Gehalt an Solenstärke wie die Wilhelmsglücker Sole, nämlich 27 Prozent, liefert.

F e l l b a c h, 15. März. Der Landmann ist gegenwärtig emsig beschäftigt mit der Aussaat seiner Sommerfrüchte. Der Boden ist den Winter über gut ausgefroren und sehr gelockert, so daß das Udergeschäft flott von statten geht. Die Winterfaat, welche während des Winters gute Bedeckung hatte, sproßt kräftig hervor und es ist derselben auch im Falle eintretender Trockenheit wegen der kräftigen Winterfeuchte ein gewöhnliches Wachstum gesichert.

B e s i g h e i m. (Schlauer Meister.) Ein hiesiger Verschönerungscommissär wollte seine Kunst vor einigen Tagen an einem intelligenten Pudel ausüben und ihn seines Winterpelzes schon jetzt entledigen. Als der Hund das Zwicken der Schere empfindlich aufnahm und mit den Zähnen fließte, band der Haarkünstler dem armen Tier die Schnauze mit einem Bindfaden fest zu und es hielt stille wie ein Lamm, so daß sich auch der Scherer höchlichst über seine wohlgelungene Vändigung verwunderte. Kaum war der letzte Scherenzwider gethan, so wurde der Glattgeschorene seiner Bande entledigt; aber er rührte sich nicht mehr, er war todt. Der Besitzer des Hundes verlangt nun von dem Hundeschneifer die Hälfte des Wertes des Pudels und hintermäch kommt das Gericht mit der Anklage wegen Thierquälerei.

B o n d e r S t e i n l a c h. Auch in diesem Frühjahr scheint der Zug nach Amerika ziemlich bedeutend zu sein. Aus mehreren Orten der Alb und Steinlach wandern am nächsten Dienstag 32 Personen nach New-York und Philadelphia. Und zwar sind es weniger arme als vermögliche Leute, meist in jugendlichem Alter. Sie nehmen die Reise um so leichter, als vielfach von amerikanischen Verwandten die Ueberfahrtskosten vorgeschossen oder ganz bezahlt werden. Viele der jungen Leute sind ganz nahe am militärpflichtigen Alter.

Deutsches Reich.

Die „Annalen für Gewerbe und Bauwesen“ bringen eine ausführliche Beschreibung des größten deutschen Schiffes, des Schnell-Dampfers „F ü r s t v o n B i s m a r k“, welcher auf dem Stettiner Vulkan erbaut wurde und voraussichtlich im Mai seine Fahrten von Hamburg aus antreten wird. Die Länge des Schiffes beträgt 158 Meter; es steht somit nur um 15 Meter hinter dem größten englischen Dampfer zurück, dürfte aber diesen in der Geschwindigkeit übertreffen.

In **H e i d e l b e r g** feierte dieser Tage der im März 1791 geborene Michael Schud, im Volksmund nur der kleine „Schulele“ genannt, seinen 100. Geburtstag. Schud ist noch ziemlich rüstig und macht täglich seine Wanderung durch die Hauptstraße und Anlage, woselbst ihm manche Gabe zufließt.

In **D a u c h i n g e n** ereignete sich der gewiß höchst seltene oder vielleicht gar erste Fall, daß ein jüngst geborenes Kind mit 6 Fingern an jeder Hand zur Welt kam. Die Finger sollen vollständig ausgebildet sein. Die überzähligen Finger sind am kleinen Finger der linken und rechten Hand angewachsen.

Ausland.

P a r i s. Am Dienstag gieng der Bäcker Sylvain Dornon aus Arcachon auf **S t e l j e n** nach **M o s t a u**, wo er Ende April einjutreffen gedenkt. Die Steljen sind der heimischen Sitte von Arcachon gemäß etwa 1,20 Meter hoch. Dornon will täglich etwa 60 Kilometer zurücklegen. Nun fehlt bloß noch, daß einer auf allen Bieren von Paris nach Petersburg triecht und ein Russe rückwärtsgehend den umgekehrten Weg macht. Dann wäre ja die Reihe der ver — drehten Schrauben vollständig.

T i l l i t, 14. März. Ein eigenartiger Unglücksfall hat dieser Tage eine hiesige Familie betroffen. Das zweijährige Töchterchen lag in der Wiege, als die Hausknecht in das Zimmer geschlichen kam, in das Bett sprang und dem Kinde die Augen austrakte. Den furchtbaren Verletzungen erlag das kleine Mädchen kurz darauf.

L o n d o n, 11. März. Ueber den entsetzlichen Schneesturm, welcher am Montag England heimgesucht hat, wird noch berichtet: Der Schiffsverkehr wurde durch denselben vielfach völlig brachgelegt. Die Herzogin von Edinburgh beabsichtigte am Montag Abend um 6 Uhr von Dover nach Calais zu fahren. Das Wetter war aber der Art, daß sich die Prinzessin entschloß, in Dover zu bleiben. Der Postdampfer von Calais fuhr gar nicht ab, und die Fahrgäste waren genötigt, sich in den dortigen Gasthäusern einzuquartieren. Der Postdampfer von Ostende kam am Dienstag Morgen zwar in England an, aber um viele Stunden verspätet. Er hatte nur 5 Fahrgäste, alte Reisende, welche versicherten, daß das Wetter im Kanal niemals so stürmisch gewesen sei. Das Rettungsboot von Littlestone schlug um und 7 Kistenwächter ertranken. Bei dem Gunkel-Sandbänken Brandete am Montag ein Schooner. Die Besatzung flüchtete und wurde von dem Rettungsboot Walton-on-Naze gerettet. Der Dampfer der Great-Western-Eisenbahn konnte am Dienstag Morgen seine Fahrt nach den Kanalinseln nicht antreten. Nicht weniger als die Schifffahrt litt unter dem furchtbaren Wetter der Eisenbahnverkehr. Eine engl. Meile von Sandgate blieb der von London kommende Zug Montag Abend in dem 5 Fuß hohen Schnee stecken. Erst am Dienstag Morgen gelang es, ihn freizumachen. Die Fahrgäste erstarrten halb. Zwischen Southampton und London wurde ein Zug in einem tiefen Durchstich auf der Strecke von Winchester nach Farnham eingeschneit. Die Great-Western-Eisenbahn konnte am Dienstag Morgen

keine Züge über Salisbury hinaus fahren lassen. Bei Beacon Hill lag der Schnee 8 Fuß hoch und 3 Lokomotiven konnten einen Lokalzug nicht von der Stelle bewegen. Der Eingang des Tunnels zwischen Weymouth und Dorchester schneite völlig zu. Die ganze Montag Nacht konnte kein Zug den Tunnel passieren. In Monmouthshire mußte der Postverkehr auf der Landstraße eingestellt werden. Die Taff und Rhymney-Eisenbahn in Wales konnte keine Züge fahren lassen.

Verstümmeltes.

— Die Mittel gegen **T u b e r k u l o s e** wachsen jetzt wie die Pilze aus der Erde. Von einem neuen Mittel wußte dieser Tage bereits die „Apotheker-Ztg.“ zu melden und nannte als Entdecker Prof. Ewald. Heute berichtet dagegen die „Pharm. Ztg.“, in ärztlichen Kreisen verlautete, daß Professor Brieger es sei, der demnächst mit einem neuen Mittel hervortreten werde. Herr Brieger ist der Erforscher der Blomaine, der im Institut Kochs die Leitung der klinischen Abteilung erhalten wird.

— Das **G r a m m o p h o n**. Eine interessante Neuigkeit ist das mit Reichspatent versehene „Grammophon“ von C. Berliner, bestehend aus einem Apparat von Messing, in den harte Kautschukplatten eingelegt werden, welche Phonogramme enthalten, die mittels des Stiftes bei Umdrehung des Apparates in laute Töne umgesetzt werden, wie man das von Phonographen schon gesehen hat. Die Phonogramme sind früher vom Fabrikanten aufgenommen und durch Galvanoplastik vervielfältigt worden, und das ist das eigentlich Neue an der Sache, da die Walzen von Wachs, Staniol u. dergl. Coisons und Siemens' eine Vervielfältigung nicht zulassen. Das Grammophon macht Wellenlinien, welche nach den 5 Vokalen sehr verschieden sind, auch eine Abweichung gegen den Phonographen, der Punkte macht, übrigens schärfer und natürlicher wiedergibt als das Grammophon. Das letztere ist aber auch bedeutend billiger; denn während der Phonograph 3000 M. kostet, kann man den neuerfundnen Apparat mit zwei Kautschukplatten für 45 M. haben, jede weitere Platte kostet 1 M., so daß für Schulen die Beschaffung leicht möglich ist; selbst als Spielzeug und zur Unterhaltung wird es schon gerne gekauft. Wir hörten verschiedene Declamationen und Lieder von menschlichen Stimmen, Klavierstücke, Gesangs- und Instrumentalquartette, Piffonjoli u. s. w.

— Nach einer Zusammenstellung des kais. Statistischen Amtes wanderten in dem Jahrzehnt 1881—1890 über deutsche und fremde Häfen insgesamt 1337 207 bzw. 1 356 980 Deutsche aus. Davon sind 96,32% nach Nordamerika gegangen. Obenan in der Auswanderung — und weit über dem Gesamtdurchschnitt — stehen Westpreußen, Posen und Pommern. Seit 1851 bis 1889 sind mindestens drei Millionen Deutsche über See ausgewandert, was für diesen Zeitraum rund 77 000 auf das Jahr ergeben würde. Wenn man dagegen nur den letzten zehnjährigen Zeitraum in Betracht zieht, sind jährlich im Durchschnitt 135 000 ausgewandert. Die Auswanderung hat sich also in dem letzten Decennium erheblich gesteigert.

— **R o l o n i a l e s**. Eine neue Aufstellung über die Größe und Bevölkerungszahl der Besitzungen der europäischen Mächte in Afrika bringt folgende sehr interessante Zahlen: Frankreich hat 7 400 000 □ Kilom. und 24 Mill. Einwohner, England 6 000 000 □ Kilom. und 37 Mill. Einwohner, Deutschland 2 760 000 □ Kilom. und 7,8 Mill. Einwohner, Portugal 2 200 000 □ Kilom. und 9,6 Mill. Einwohner, Belgien 2 200 000 □ Kilom. und 20 Millionen Einwohner, Italien 1 250 000 □ Kilom. und 5,1 Millionen Einw. u. s. w. Der gesamte Flächeninhalt Afrikas wird dabei auf 30 000 000 □ Kilometer angegeben.

— Heiligensprechung des **Christoph Columbus**. Der bereits früher in Anregung gebrachte Plan der katholischen Kirche, Christoph Kolumbus heilig zu sprechen, wurde anlässlich der kommenden Centenarfeier seiner großen That wieder aufgenommen und scheint seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Die Zustimmung der hohen Geistlichkeit zu erlangen, hat der Kavaller Baldi aus Genova übernommen, und bereits haben 39 Kardinäle und 843 Erzbischöfe, Bischöfe und Patriarchen dem Agitator aus dem Geburtsorte des Entdeckers ihr Placet gegeben, daß der Finder eines ganzen Welttheiles unter die Heiligen der Kirche gesetzt und als solcher für alle Zeit verehrt werden soll.

— (**E r t e n n t s i c h**) Ein schon oft bestraffter Landstreicher ist wieder einmal wegen Bettels und Obdachlosigkeit zu längerer Haft verurteilt worden und nach Verkündung des Urteils sagt der Richter: „So nun hoffe ich, daß wir beide nie wieder mit einander zu thun haben werden.“ — Der Stromer aber fragt darauf mit der unschuldigsten Miene von der Welt: „Oh, wollen Sie sich denn pensioniren lassen, Herr Präbident?“

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und Zollfrei in's Haus. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.